Provinzialnachrichten.

* **Hassenhausen**, 9. Okt. [Nächtlicher Ueberfall.] Heute vormittag gegen 4½ Uhr vernahm der Oekonom Eduard Marzisch hier in seinem Hause ein Geräusch, als wenn ein Stuhl umgeworfen werde. Als dieses Geräusch sich wiederholte, stand Marzisch auf, um im Nebenzimmer Licht zu machen. Als er hierbei die ganz dem Schlafzimmer nach dem Nebenzimmer führende Tür öffnete, trat ihm aus dieser ein Mann entgegen, der mit einem gezückten Messer auf ihn einstach und ihm im Gesicht und auf dem Kopfe acht Stichwunden beibrachte. Marzisch geriet hierauf mit dem Mann in ein Handgemenge, sodaß sie beide zur Erde fielen. Als er um Hilfe rief, wollte ihn der Täter am Halse würgen, wobei er aber mit einem Finger in den Mund des Marzisch geriet, sodaß der Täter, als er sich hiervon frei machte, eine bedeutende Verletzung des Fingers erlitten haben muß. Ehe die Angehörigen zu Hilfe kommen konnten, hatte er die Flucht ergriffen. Wie die späteren Feststellungen ergaben, ist der Täter durch ein Fenster des Wohnzimmers eingestiegen, hat die im ersten Stockwerk belegene Wurstkammer aufgesucht und aus dieser sechs Würste entwendet, die er in ein Stück Pferdedecke eingewickelt und im Hausflur an die Treppe gelegt hatte. Danach hat er versucht, im Wohnzimmer einen Schreibtisch zu erbrechen, in dem Marzisch sein Geld zu verwahren pflegte, hat hierbei aber einen falschen Schlüssel benutzt, der im Schlosse abgebrochen ist. In der Stube hat er das zum Stechen benutzte Taschenmesser, eine blaue Mütze und ein graues Halstuch zurückgelassen, während sich im Hofe ein grauer Strumpf fand, der die Bezeichnung „Ulan N. Dutka, Ulanen-Regiment Nr. 16" trug. Vermutlich hat der Täter den Strumpf über den Stiefeln getragen, um geräuschlos gehen zu können. Nach alledem lenkte sich der Verdacht hiernach auf einen gewissen Dutka, der bis zum vorigen Herbst bei Marzisch im Dienste gestanden und danach bei dem genannten Ulanen-Regiment eingestellt worden ist. Der Genannte hatte zu Pfingsten an Marzisch geschrieben und ihn ersucht, ihm 15 M. zu senden, damit er einmal auf Urlaub fahren könnte. Nach der Militärzeit werde er in seinen Dienst zurückkehren und dann das Geld erstatten. Marzisch hat diese Bitte auch erfüllt, indes ist das Geld verspätet am Bestimmungsorte eingetroffen. Dutka hat sich jedenfalls heimlich von der Truppe entfernt. Die den Marzisch zugefügten Verletzungen waren so schwerer Art, daß ein Arzt aus Kösen telephonisch herbeigerufen wurde; leider befürchtet man, daß ein Auge verloren ist. Dutka hatte sich, nachdem er ausgerissen war, in der Spren versteckt, wo er aufgefunden wurde. Er wurde zunächst dem Bataillon in Naumburg überliefert, von wo er seinem Truppenteil zugeführt wird.

F. **Rietleben**, 10. Okt. [Zurückgeholt.] Der am 29. v. M. aus der hiesigen Landes-Heil- und Pflege-Anstalt entwichen gewesene Kaufmann Wilhelm Schmidt aus Weenigerode, welcher am 1. d. M. in Eisleben in dem städtischen Krankenhaus untergebracht worden war und von da am 7. nach der Nervenklinik in Halle kam, wurde am Sonnabend hierher zurückgeholt.

b. **Torgau**, 10. Okt. [Neue Kaserne.] Die Befürchtung, daß unsere emporstrebende Stadt außer dem am 1. April d. J. nach Bernburg verlegten 3. Bataillon des 72. Regiments wegen Unterkunftsverlegenheiten — die Räumung des Schlosses Hartenfels ist bekanntlich schon längst beschlossene Sache — noch ein Bataillon verlieren werde, hat sich als grundlos erwiesen. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird das im Schlosse untergebrachte Bataillon in eine neu zu erbauende Kaserne bei Bastion III verlegt werden. Das Bataillon bleibt somit unserer Stadt erhalten.

* **Wittenberg** (Bez. Halle), 10. Okt. [Wittenberg und Wittenberge] werden im Briefe- und Paketverkehr unzählig oft verwechselt; daß dies aber auch im Personenverkehr möglich ist, hat eine ungarische Kapelle erfahren müssen, die zu einer Reihe von Konzerten im hiesigen „Marktschloß" engagiert war. Die sechs Mitglieder der Kapelle meldeten gegen Abend, daß sie sich von Berlin aus verfahren und nach Wittenberge gekommen sind, wo sie das „Marktschloß" vergebens gesucht haben. Es sei hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß die häufig gebrauchte nähere Bezeichnung „an der Elbe" garnichts nützt, da Wittenberg wie auch Wittenberge an der Elbe liegt. Die richtige, jede Verwechslung ausschließende Bezeichnung ist Wittenberg (Bez. Halle) und Wittenberge (Bez. Potsdam).

+ **Schönebeck a. E.**, 10. Okt. [Elbvorland. — Sittlichkeitsvergehen. — Schulbau.] Nun hat auch die Firma J. H. Dümling mit den Arbeiten zur Erhöhung ihres Elbvorlandes begonnen. Eine Dampframme rammt mächtige Pfähle zu einer festen Wand gegen den Strom. — Im benachbarten Groß-Salze wurde der vorbestrafte Arbeiter Friedrich Schulz wegen Sittlichkeitsvergehens verhaftet. Man glaubt in ihm den Mann, der die vor kurzem im fensenseitigen Gelände vorgekommenen Sittlichkeitsvergehen beging, gefaßt zu haben. — Im benachbarten Pömmelte beriet der Schulvorstand unter Vorsitz des Landrats Pape über einen Schulneubau und Anstellung eines dritten Lehrers. Beides wurde beschlossen.

* **Staßfurt**, 9. Okt. [Ein Zug durch Sturm aufgehalten.] Vorgestern abend gegen ¾8 Uhr blieb der von Magdeburg abgegangene, ziemlich stark beladene Güterzug auf offener Strecke zwischen Eggersdorf und Eickendorf infolge starken Sturmes stehen. Der Führer des Zuges half sich damit, daß er die Hälfte der Wagen abkoppeln ließ und diese erst nach Eickendorf brachte, während er die zweite Hälfte nachholte. Infolgedessen mußte der 6 Uhr 48 Min. von Magdeburg abgehende Personenzug gegen ¾ Stunde in Eggersdorf liegen bleiben, bis die Strecke wieder frei war.

⚔ **Jeffen**, 9. Okt. [Gasanstalt. — Pensionierung. — Viehmarkt.] Die Bürgerversammlung, die über den Bau einer Gasanstalt beriet, war überaus zahlreich besucht. Oberingenieur Mattern von der Anhaltischen Maschinenbauanstalt in Berlin hielt einen längeren Vortrag über die verschiedenen Beleuchtungsarten. Es sei nicht daran zu zweifeln, daß in Jessen eine Gasanstalt rentabel sei; wenn der Bau etwa 100,000 Mark koste, so sei sie bei 65,000 Kubikmeter Gasverbrauch gewinnbringend. Senator R. Hasse gab zu bedenken, daß die Stadt durch die Einrichtung der Gasbeleuchtung 2—3000 M. jährlich zu zahlen haben werde und daß daher die Steuerzuschläge notwendigerweise sich erhöhen würden. In gleichem Sinne äußerte sich Stadtverordneter Polster gegen das Projekt. In Jessen zurzeit große Ausgaben habe, möchte man doch mit der Gasanlage noch einige Jahre warten. Andere Redner standen dem Bau einer Gasanstalt sympathisch gegenüber. Das Für und Wider wird nun gehörig geprüft und sodann von den städtischen Körperschaften über die wichtige Angelegenheit Beschluß gefaßt werden. — Der hiesige 65 Jahre alte Lehrer und Küster Völker hat bei der zuständigen Behörde um seine Pensionierung zum 1. Januar 1905 gebeten. — Zu dem gestern hier abgehaltenen Viehmarkt waren wenig Pferde, zumeist Mittelware, zum Verkauf gestellt und das Handelsgeschäft ließ zu wünschen übrig. Desgleichen waren Rinder in mäßiger Anzahl aufgetrieben, auch für diese wurden geringe Preise erzielt. Ferkel waren zahlreich angefahren, die vornehmlich von Händlern zu billigen Preisen — das Paar zu 3, 6 bis 10 M. — gekauft wurden; sogen. Läuferschweine wurden wenig begehrt und gleichfalls gering bezahlt.

R. **Suhl**, 10. Okt. [Gutsankauf. — Verhaftung.] Der Ankauf des bei Albrechts gelegenen Rittergutes Aschenhof (ohne Gebäude und Hausgarten) durch den Kgl. Fortifikus zum Preise von rund 33,000 M. ist gesichert. Die Ländereien und ein Teil der Wiesen sollen aufgeforstet und ein anderer Teil der Wiesen als Dienstwiesen für benachbarte Förster benutzt werden. — Die Leiche der vor etlichen Wochen plötzlich verstorbenen 18jährigen Reinhard aus Schmiedefeld ist am 8. d. im Gefolge einer Gerichtskommission aus Schleusingen exhumiert worden. An demselben Tage sind zwei Burschen aus Frauenwald, Fl. und Gr., denen die Schuld am plötzlichen Tode des Mädchens beigemessen wird, verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Schleusingen zugeführt worden.

« **Vom Brocken**, 10. Okt. [Witterungsbericht.] Am 7. und 8. d. M. herrschte hier oben fortgesetzt dichter Nebel, verbunden mit leichtem Schneetreiben und Schneegestöber; der Vater Brocken hat daher ein vollständig winterliches Aussehen angenommen. Unter der Einwirkung von Nebel und Frost hat sich seit Sonnabend früh auf der Brockenkuppe eine Rauhreifkandschaft gebildet, wie sie zu dieser frühen Jahreszeit zu den größten Seltenheiten gehört. In der Nacht zum Sonntag verschwand der Nebel, gestern früh hielt ein gewaltiges Wolkenmeer die Umgebung des Brockens bis auf 1000 m hinauf bedeckt; prächtig war der Anblick der gewaltigen, im Scheln der aufgehenden Sonne hellglänzenden Wogen, welche über die dem Brockengipfel unmittelbar vorgelagerten Höhen hinwegströmten, wobei sie auf das Genaueste die Oberflächenformen derselben annahmen. So oft aber eine einzelne Wolke, von dem Ganzen sich ablösend, am Brockengipfel selbst emporbrandete, so daß sie in gerade Linie geriet mit der aufgehenden Sonne und den auf dem Brockengipfel befindlichen Häusern, Personen 2c., so erschienen auf ihr, von farbigen Lichtkränzen (Aureolen) umgeben und scheinbar riesenhaft vergrößert, die Schatten dieser Gegenstände: das sog. Brockengespenst. Gestern früh bot sich eine prachtvolle Winterlandschaft; der Kleine Brocken, die Heinrichshöhe, der Königsberg lagern im schönsten Rauhreifschmuck, mit einer leichten Schneedecke überzogen, aus zu Füßen und machten in der stillen, kalten Morgenluft (— 3 Grad) von den Strahlen der Sonne beleuchtet einen malerischen Eindruck. Die Luft war gestern sowohl als auch heute sehr klar und die Fernsicht ausgezeichnet; außerordentlich klar liegt nicht nur das ganze Gebirge vor uns, sondern auch weithin in das Tiefland und selbst zu den Bergen des Thüringer Waldes reicht der Blick. Die Temperatur schwankte am 8. u. 9. zwischen — 0,4 und — 4 Grad, heute mittag 12 Uhr zeigt das Thermometer + 0,6 Grad. (Nachdruck, auch auszugsweise, untersagt.)

* **Bad Harzburg**, 10. Okt. [Stiftung.] Rentier Königk hat aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit der Stadt 100,000 M. für bedürftige Einwohner gestiftet, nachdem er bereits früher der Stadt Harzburg manche Zuwendungen gemacht hat. Er wurde von den städtischen Behörden zum Ehrenbürger ernannt.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des IV. Armee-Korps.] Sofort: Halle (Saale), Königl. Eisenbahn-Direktion für den Gruppenbezirk Halle (Saale), Erfurt und Posen, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, 6 Lademeisterassistenten; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben, nach bestandener Prüfung im außeretatsmäßigen Verhältnis als Lademeisterdiätar auf einmonatige Kündigung, nach mindestens fünfjähriger Beschäftigung und erlangter etatsmäßiger Anstellung kann die Anstellung auf Lebenszeit erfolgen; zunächst je 1020 M. diätarische Jahresbesoldung, die in bestimmten Zwischenräumen bis auf 1200 M. steigt, aufsteigen, außerdem während des Wegzugs Gewährung einer persönlichen Zulage in bestimmten teuren Orten eine widerrufliche Zulage von jährlich 120 M. oder 60 M.; bei der Anstellung als etatsmäßiger Lademeister 1200 M. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 72 bis 240 M.) oder Dienstwohnung, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Lademeister steigt von 1200 bis 1700 M. jährlich; der Bewerbung sind beizufügen: der beamtenrechtliche Fragebogen, ein von einem Vorgesetzten der Staatseisenbahn-Verwaltung oder von einem Staats-Medizinalbeamten ausgestelltes Zeugnis und die im Fragebogen bezeichneten Ausweise; Vordrucke zum Fragebogen und zum ärztlichen Zeugnis sind vom Centralbureau der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu erhalten. — 1. Januar 1905: Eisenburg, Königliche Kassenassistent; Bewerber muß gute Schulbildung und die Fähigkeit besitzen, sich die Kenntnisse des Kassen- und Rechnungswesens in angemessener Zeit anzueignen; auf Lebenszeit; 1000 M. Kaution, die durch Gehaltsabzüge gedeckt werden kann; jährlich 1100 M. Gehalt und 180 M. Wohnungsgeldzuschuß, während der Probedienstzeit werden dreiviertel des Stellenkommissionsgehalts gewährt, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 100 M. bis zum Höchstbetrage von 1800 M.; in Stelle ist pensionsberechtigt, die Militärdienstzeit wird bei der Pensionierung voll angerechnet, wenn der zu Pensionierende am Tage der Pensionierung sich mindestens zehn Jahre lang im Dienste der Stadt Eilenburg befunden hat. — 1. November 1904: Salzerhütte bei Hettstedt, Lumpidener (ins den Amtsbezirk Oberwiederstedt des Mansfelder Gebirgskreises; Bewerber muß gute deutliche Handschrift und die Fähigkeit besitzen, einfache Schriftsätze gewandt und orthographisch richtig anzufertigen; auf einmonatige Kündigung; 70 M. Gehalt monatlich und 60 M. Kleidergeld jährlich sowie ca. 30 M. Nebeneinnahmen jährlich; die Stelle ist nicht pensionsberechtigt.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des XI. Armee-Korps.] 1. Januar 1905: Berga (Elster), Kaiserl. Postamt, Landbriefträger; zunächst auf dreimonatige Kündigung, später auf Lebenszeit, 800 M. Gehalt und 72 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich, das Gehalt steigt bis 1000 M. jährlich; Bewerbungen sind an die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Erfurt zu richten. — Sofort: Kassel-Wehlheiden, Strafanstalt und Gefängnis, Aufseher; vollständige Gesundheit, körperliche Rüstigkeit und Gewandtheit, nicht unter 25 und nicht über 35 Jahre alt, mindestens zweijährige Dienstzeit, gute Volksschulbildung; vorläufig auf dreimonatige Kündigung, nach fünfjähriger Dienstzeit auf Lebenszeit; 900 M. Gehalt jährlich neben freier Dienstwohnung und Garten und Ackerland resp. Miets-Entschädigung und Stellenzulage, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 100 M. bis zum Höchstbetrage von 1500 M.; der Bewerbung sind beizufügen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, der Zivilversorgungsschein, militärische oder ortspolizeiliche Führungszeugnisse sowie Zeugnisse aus früheren Lebensstellungen. — Sofort: Kassel-Wehlheiden, Strafanstalt und Gefängnis, Hilfsaufseher; auf Kündigung; 2,50 M. Tagelohn; alles Übrige wie oben. — Sofort: Gera-Reuß'sch-Untergera-Eisenbahnaktiengesellschaft Weida, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, Bahnwärter für den Zugbegleitungsdienst; Bewerber dürfen das dreißigste Lebensjahr nicht überschritten haben, nach bestandener Prüfung auf einmonatige Kündigung, zunächst je 540 M. diätarische Jahresbesoldung, bei der Anstellung als Schaffner 660 M. Jahresgehalt und ferner die bestimmungsmäßigen Diäten-Zulagen, Wohnungsgeldzuschuß wird nicht gewährt, das Jahresgehalt der Schaffner steigt von 660 bis 800 M.; bei Dienstbrauchbarkeit und das Bestehen der vorgeschriebenen weiteren Prüfungen vorausgesetzt, kann die Beförderung zum Zugführer mit einem Jahresgehalt von 720 bis 1000 M. erfolgen; der Bewerbung sind beizufügen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, ein ärztliches Gesundheitszeugnis sowie Zeugnisabschriften und die Militärpapiere; wegen der Eigenschaften des Bewerbers bei Militärbehörden ist eine vorgängige informatorische Beschäftigung von ein bis zwei Wochen sehr erwünscht. — Sofort: Gera-Reuß'sch-Untergera-Eisenbahnaktiengesellschaft in Berlin, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, 2 Stationsaspiranten; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben, nach bestandener Prüfung im außeretatsmäßigen Verhältnis als Stationsdiätar auf einmonatige Kündigung; zunächst 600 M. diätarische Jahresbesoldung, welche nach bestandener Prüfung auf 720 M. pro Jahr erhöht wird, auch kann das Aufrücken in die höheren Stellen der Stationsassistenten, Stationsaufseher bezw. Vorsteher und Stationsvorsteher erfolgen; Stationsassistenten und Stationsaufseher bezw. Vorsteher erhalten 780 bis 1200 M. und Stationsvorsteher 1000 bis 1500 M. Jahresbesoldung; alles übrige wie oben. — 15. Oktober 1904: Weimar (Landkreis Kassel), Gemeindediener, Orts- und Feld-Polizeidiener; Bewerber müssen die Befähigung besitzen zur sachgemäßen Abfassung von Anzeigen und dürfen nicht über 45 Jahre alt sein, auch sollen dem Anzustellenden die Funktionen des Obdachmannes übertragen werden, und muß er Kenntnis über Behandlung und Pflege der Obdachmunglücklichen besitzen; auf dreimonatige Kündigung; 800 M. jährlich eine schließlich 50 M. für Dienstkleidung; die Stelle ist nicht pensionsberechtigt; Meldungen sind sofort einzureichen. — Im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Kassel, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, Briefträger; zunächst auf dreimonatige Kündigung mit der Aussicht auf lebenslängliche Anstellung; 900 M. Gehalt jährlich und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß sowie unter Umständen die für den Ort festgesetzte Teuerungszulage, das Gehalt steigt bis 1500 M. jährlich; Bewerbungen sind an die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Kassel zu richten. — 1. Januar 1905: Ziegenrück, Kaiserl. Postamt, Landbriefträger; zunächst auf dreimonatige Kündigung, später auf Lebenszeit; 900 M. Gehalt und 72 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich, das Gehalt steigt bis auf 1000 M. jährlich; Bewerbungen sind an die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Erfurt zu richten. — 1. November 1904: Langensalza, Magistrat, Waisenhausvater; Bewerber muß tüchtig rechnen, verheiratet, evangelischer Konfession und darf nicht über 45 Jahre alt sein; auf Lebenszeit; 600 M. Kaution; 1000 M. Gehalt jährlich, darauf 800 M. als Wert der Naturalbezüge (Dienstwohnung, Verpflegungsgelder usw.) angerechnet werden, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren biennal um je 100 M.; die Stelle ist pensionsberechtigt; die Militärdienstzeit wird bei der Berechnung der Alterszulagen nicht mitgerechnet; die Kaution kann nicht durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. — 1. Dezember 1904: Naumburg a. S., Magistrat, Stadt- und Polizeidiener; Bewerber müssen die Befähigung besitzen, kleinere Protokolle richtig aufzunehmen, und dürfen nicht über 40 Jahre alt sein; auf Lebenszeit; 900 M. jährlich einschl. Montierungsgelder; die Stelle ist pensionsberechtigt; Meldungen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, Zeugnisabschriften, Gesundheitsattestes und des Zivilversorgungsscheins bis zum 10. November d. J. bei dem Magistrat in Naumburg a. S. einzureichen.

E. **Göttingen**, 10. Okt. [Göttingen als Pensionopolis] betitelt sich ein Heftchen, das uns in Wort und Bild das freundliche Städtchen im schönen Leinetale vorführt. Es erzählt von der Universität mit ihren 150 Dozenten und 1600 Studierenden, die dem ganzen Leben Göttingens noch immer das eigenartige Gepräge gibt, von der gesunden Lage der Stadt, dem Bestreben der Behörden, das Gemeinwesen mit allen den Bedürfnissen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen auszustatten, von den Schulen und der Pflege der Kunst in Theater und Konzertsaal, von den Vereinen und nicht zuletzt von den Ausflügen, die der Naturfreund in nächster Nähe landschaftlicher Reize findet. Schließlich wird hervorgehoben, daß die Steuerverhältnisse in Göttingen an den Geldbeutel keine übertriebenen Ansprüche stelle. — Kurz und bündig ein Büchlein entwirft ein so verlockendes Bild von der Annehmlichkeit, in Göttingen zu leben, daß glücklich erscheint, wer es sich leisten kann, in ihm Hütten zu bauen.

* **Rudolstadt**, 10. Okt. [Titelverleihung.] Anläßlich der heutigen Grundsteinlegung zur Lutherkirche wurde Herrn Kommerzienrat Ad. Richter, dem langjährigen Vorsitzenden des Lutherkirchbauvereins, der Titel Geheimer Kommerzienrat verliehen.

* **Gotha**, 10. Okt. [Schwerer Unfall.] Als am Sonnabend abend eine Frau Beger in der Friemarerstraße einen Spiritusapparat benutzte, hatte sie das Unglück, die Lampe umzuwerfen, was zur Folge hatte, daß die Flamme im Nu ihre Kleider ergriff. Auf das verzweifelte Rufen der Frau, welche die Tür zur Wohnung verschlossen hatte, kamen sofort Leute herbei, welche die Tür gewaltsam öffneten und die Flammen erstickten. Die Brandwunden, welche die Frau erlitten hatte, waren jedoch derart, daß gestern vormittag die Frau starb.

* **Dresden**, 10. Okt. [Zum Branddirektor,] d. h. zum ersten leitenden Beamten der Dresdener Feuerwehr wurde Hauptmann Keller vom hiesigen Pionierbataillon ernannt.

Vermischtes.

Die frühere Kronprinzessin von Sachsen, die Gräfin Montignoso, kommt, wie die römische „Tribuna" wissen will, nicht mehr nach Rom, wie angekündigt war. Die bestellten Zimmer sind im Hotel abbestellt worden. Es scheint, daß die Verhandlungen über eine Audienz bei dem Papst gescheitert sind.

Prinzessin Luise von Koburg. Das Amtsgericht Meißen hat als Vormundschaftsbehörde die Genehmigung zur nochmaligen Untersuchung des Geisteszustandes der Prinzessin Luise von Koburg erteilt. — Ueber die Sitzung bot dem Wiener Oberhofmarschallamt erfahren wir noch folgendes: Der Kurator der Prinzessin, Dr. Feistmantel, und Regierungsrat Bachrach wiederholten die Erklärung, nach der die Wahl der mit der Untersuchung des Geisteszustandes der Prinzessin zu beauftragenden Sachverständigen und des Ortes dem Oberhofmarschallamt überlassen bleiben soll. Dr. Stimmer, als Rechtsbeistand der Prinzessin, verlangt sofortige Aufhebung der Kuratel ohne vorherige Untersuchung seiner Klientin, da die Zurechnungsfähigkeit der Prinzessin gegenwärtig auch durch bloße Zeugen nachgewiesen werden könne. Schließlich beheit sich Dr. Stimmer die Ueberreichung einer besonderen Eingabe vor, in welcher die Namen der von der Prinzessin vorgeschlagenen drei Experten dem Oberhofmarschallamt bekannt gegeben werden sollen.

Die Altonaer wollen nicht bespritzt sein. In Altona wurde noch eine zweite Protestversammlung gegen das Verhalten der Altonaer Polizeibehörde beim Zapfenstreich am 5. September abgehalten. Der Einberufer teilte mit, daß weitere elf Fälle von Körperbeschädigungen infolge des Gedränges gemeldet seien, größtenteils beträfen sie Frauen. Die Fälle bestanden im allgemeinen aus Rippenbrüchen und Verletzungen des Schienbeins sowie der Zehen. Einer der Verletzten habe seine Ansprüche bereits gerichtlich geltend gemacht. Die in der ersten Versammlung im Prinzip beschlossene Immediateingabe an den Kaiser wurde, wie der „Hamb. K." berichtet, verlesen und genehmigt. In der Eingabe wird u. a. folgendes gesagt: Kurz vor Beginn des Zapfenstreiches wurde auf die Menschenmenge mittels eines starken Schlauches Wasser gespritzt; eine ungeheure Panik brach unter den versammelten Menschen aus, niemand wußte, wohin er flüchten, wohin er sich vor den Wasserstrahlen retten sollte; durch das furchtbare Drängen, welches naturgemäß entstehen mußte, wurden diejenigen Personen, die nicht kräftig genug waren, sich aufrecht zu halten, niedergetreten. Nach den Angaben des Sanitätskorps mußte dieses Hunderten Hilfe leisten. Erst später wurde bekannt, warum das Publikum mit Wasser bespritzt worden war. Der mit den Absperrungsmaßregeln betraute Beamte hatte am Nachmittag den Befehl gegeben, am Abend zur Herstellung von Ruhe auf das Publikum zu spritzen; es handelt sich also um kein von der Not des Augenblicks eingegebenes, sondern planmäßig vorbereitetes Abwehrmittel. Die gesamte Bevölkerung ist sich einig in der Verurteilung des angewandten Gewaltmittels; die Entrüstung ist eine allgemeine. Alle, die gekommen waren, um an den Festlichkeiten als Zuschauer teilzunehmen, empfinden es als eine ihnen angetane Schmach und Beleidigung, daß von den Altonaer Beamten Gewalttätigkeiten begangen wurden, die sonst nur Rebellen gegenüber angewendet zu werden pflegen. Das Hamburg-Altonaer Publikum hat bei den verschiedensten Gelegenheiten bewiesen, daß es bereitwilligst behördlichen Anordnungen Folge geleistet; es hätte auch selbstverständlich bei Gelegenheit des großen Zapfenstreichs alle Absperrungsvorschriften beachtet; um so tiefer sind jetzt die Beteiligten durch die in der Sitzung der städtischen Kollegien der Stadt Altona am 23. Sept. abgegebene Erklärung empört. Anstatt Worte der Entschuldigung zu geben, wird das angewandte Gewaltmittel als „ein nicht mehr neues, anderwärts bewährtes Mittel" gutgeheißen.

Wieder auf freiem Fuß. Der Baron von Lengerke, der kürzlich in Erbes-Büdesheim seinen Schwiegervater erschossen hat, wurde gegen Stellung von 25,000 M. Kaution aus der Untersuchungshaft entlassen.

Gefährliches Falsobit. Eine unheimliche Vergiftungsgeschichte wird der „Köln. Ztg." aus dem badischen Landorte Elmeltingen, einem bekannten Ausflugspunkt Baseler Familien, berichtet. Ein

Mäntel
Jacketts, Jacken, Paletots, Kleider, Anzüge, Mützen, Strümpfe, Handschuhe etc. für Mädchen u. Knaben, Jünglinge u. Backfische empfehlen in größter Auswahl und allen Preislagen
Geschw. Jüdel, Bazar für Kinderbedarfsartikel, 101 Leipzigerstr. 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19041011045/fragment/page=0001

Landwirt hatte auf seinem Grundstück abgefallene Aepfel aufgelesen und seiner Frau zur Herstellung eines Apfelgerichts nach Hause gebracht. Gleich nach dessen Genuß stellten sich bei beiden Eheleuten Schwindel und Erbrechen ein; als der sofort herbeigerufene Arzt die noch ungekochten Aepfel untersuchte, stellte es sich heraus, daß mit einem feinen Gerät sehr feine Löcher in die Aepfel gebohrt und Arsenik hineingelegt worden waren. Da der Verdacht besteht, daß der Schwiegervater, der im Streit mit den beiden Eheleuten lebt, die Tat begangen haben könnte, wurde er verhaftet.

Wieder einer. Die „Neue Augsburger Ztg." meldet, daß der Bischof von Augsburg den Pfarrer Will. Küble von Illereichen seines Amtes entsetzte. Küble machte sich schwerer sittlicher Verfehlungen schuldig. Er ist geflohen.

Starker Schneefall ist am Sonnabend im Gebiet der Allgäuer Alpen eingetreten. Die Berge und Täler in der Höhenlage von 1200 m tragen bis zu ein Fuß Neuschnee.

Die Donau ist gegenwärtig unterhalb Immendingens wieder vollständig wasserleer. Diese Erscheinung, die in trockenen Jahren nicht ungewöhnlich ist, hat ihren Grund darin, daß, wie Versuche mit Kochsalzlösungen bewiesen haben, die gesamte Wassermenge des hier schon recht ansehnlichen Flusses, der bei Immendingen in die schwäbische Alb eintritt, in den Klüften des Kalkgebirges, die sein Bett durchziehen, verschwindet, um elf Kilometer weiter südlich als Quelltopf der mächtigen, in den Bodensee fließenden Zeller Aach wieder zum Vorschein zu kommen. Gewöhnlich führt die Donau mehr Wasser, als die Spalten im Erdboden verschlucken können. Heuer ist das infolge des regenarmen Sommers nicht der Fall. Der ganze Oberlauf der Donau wird daher zur Nordsee geleitet, und der Kratenbach und die Elta bei Tuttlingen sind augenblicklich die eigentlichen Quellbäche des Stromes, dessen Länge sind infolgedessen erheblich vermindert.

Frau von Hervay, die vielgenannte Abenteurerin, ist kürzlich aus Graz, wo sie sich zur Beobachtung ihres Geisteszustandes befand, nach Wien gebracht worden. Die mit der Untersuchung betrauten Gerichtsärzte haben in ihrer gutachtlichen Aeußerung die Zurechnungsfähigkeit der Frau von Hervay außer allen Zweifel gestellt. Auch das Allgemeinbefinden der Inhaftierten hat sich in der letzten Zeit derart gebessert, daß sie nicht mehr in das Krankenhaus, sondern in die Gefangenen-Abteilung des Kreisgerichts gebracht wurde. Die Staatsanwaltschaft dürfte, nachdem die Untersuchung bereits abgeschlossen ist, schon in den nächsten Tagen darüber schlüssig werden, ob und auf Grund welcher Fakten die Anklage erhoben wird.

Der Sohn eines Generals verschwunden. Auf mysteriöse Weise ist der 19jährige Sohn des Generals Prevost in Versailles verschwunden. Der junge Mann kam von dem Landsitz seiner Familie nach Paris und stieg in einer kleinen Wohnung in der Nähe des Bahnhofs Saint Lazare ab. Dort blieb er aber nur einige Stunden. Seither ist er nicht mehr gesehen worden. Der junge Mann trug 300 Francs bei sich.

Großer Arbeitsmangel in England. Die Notlage unter den unteren Klassen der Bevölkerung in England nimmt eine so bedrohliche Gestaltung an, daß sich die Regierung veranlaßt gefunden hat, die Vorstände der verschiedenen Stadtbezirke Londons zu einer Beratung einzuberufen, um sich über die Mittel und Wege schlüssig zu werden, die zu ergreifen waren, um dem schon hereingebrochenen, und mit dem Herannahen des Winters noch in größerem Umfange drohenden Notstande Abhilfe zu schaffen. Der Ausblick ist in der Tat äußerst beunruhigend und seit vielen Jahren waren die Hilfskassen der Gewerkschaften nicht in solchem Maße in Anspruch genommen wie gegenwärtig. Die Armenhäuser der Städte und Gemeinden, die in normalen Zeiten nahezu eine Million Personen beherbergen und auch Gemeindeköstern verpflegen und Platz für annähernd 1,300,000 Personen haben, sind jetzt schon überfüllt. Die Schulinspektoren, die am besten Gelegenheit haben, die Lage der Arbeiterklasse kennen zu lernen, berichten, daß sie eine derartige Notlage noch nicht vorgefunden hätten. Die Zahl der dem Unterricht fern bleibenden Kinder mehre sich von Tag zu Tag und es gehe nicht an, die Eltern deswegen vorzuladen und mit Geldstrafen zu belegen, da sie, von der Not gezwungen, sich schon alles Entbehrlichen entäußert, Möbel, Bettzeug und Kleider verkauft oder versetzt hätten, so daß die Kinder barfuß und kaum bekleidet, oft nur im Hemde, zu Hause gehalten werden, da sie sich auf der Straße nicht zeigen können. In London zählt man bereits 500,000 Arbeitslose, was, die Familien der Verheirateten hinzugezählt, mindestens das dreifache der Notleidenden bedeutet. Diese bedauernswerten Zustände sind aber nicht auf London allein beschränkt, sie finden sich in gleichem Maße und oft noch verstärkt in den Provinzen. So zählt man in Manchester bereits 100,000, in Liverpool und Glasgow nahezu das doppelte an Arbeitslosen und dazu gesellt sich noch, daß beständig Arbeiterentlassungen, namentlich auf den Schiffswerften und bei der Eisen- und Stahlindustrie stattfinden. So wurden in Belfast in dieser Woche 5000 Mann und in London eine gleiche Zahl der auf den Schiffsbauwerften Beschäftigten entlassen. Die schlimmste Vermehrung droht aber dem Heere der Arbeitslosen mit dem Eintritte des Winters, wenn das Bauhandwerk zum Stillstande kommt. Die Regierung ist entschlossen, helfend einzugreifen; das Wie aber bildet die schwere Frage, mit deren Lösung sich die einberufene Konferenz beschäftigen soll.

Unglücksfälle und Verbrechen. Der flüchtige Mitinhaber der Firma S. Taussig in Wien, Otto Taussig, hatte hinter dem Rücken seines Bruders etwa 700,000 Kronen einkassiert; die Passiven der Firma belaufen sich auf Millionen. Die Verfolgung Otto Taussigs ist eingeleitet. — In Hamburg herrscht seit dem letzten orkanartigen Sturm über den Verbleib von sieben Finkenwärder Fischerkuttern, welche noch nicht in den Hafen eingelaufen sind, große Besorgnis. — Ein Personenzug und ein Güterzug der Missouri-Pacificbahn, die aus entgegengesetzter Richtung kamen, sind bei Warrensburgh zusammengestoßen. 21 Personen wurden tot unter den Trümmern hervorgezogen. Viele sind verletzt. — Auf dem Wosnesenskischen Bergwerk bei Bachmut (Gouv. Jekaterinoslaw) riß in einer Tiefe von 80 Faden das Aufzugseil eines Förderkorbes. Von 12 Bergleuten, die mit dem Korb hinabstürzten, wurden 9 getötet. Wie festgestellt ist, ist der Aufzug nicht in Ordnung gewesen. — Nach einer Lloydsdepesche aus Great Bereby vom 8. d. M. ist der Dampfer Camaroon, von Akka nach Hamburg, beim Verlassen des Hafens von Manakroo auf einen unter Wasser befindlichen Felsen gestoßen, hat Wasser gemacht und ist, um Menschen und Ladung zu retten, auf den Strand gesetzt worden. — Eine andere Lloydsdepesche aus Port Said meldet, der Dampfer Orient von Sydney ist im Kanal an Grund geraten und hemmt den Verkehr.

Gerichtsverhandlungen.

— Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts II Berlin der praktische Arzt Dr. Josef Blümel in Strausberg zu verantworten. Der Angeklagte ist seit dem Jahre 1878 praktischer Arzt und übt in Strausberg eine umfangreiche Praxis aus. Am Geburtstage des Kaisers wurde er aus dem Festakte, dem er beiwohnte, fortgerufen, um bei der Arbeiterfrau Wiezorek in Eggersdorf, die er schon vormittags einmal besucht hatte, die Entbindung vorzunehmen. Er mußte dabei die Zange anwenden und soll nach der Behauptung der Anklage infolge eines von ihm begangenen Kunstfehlers den Tod der Wöchnerin verursacht haben. Die Frau ist am nächsten Morgen nach der Entbindung gestorben. Die Leiche wurde beschlagnahmt und durch die vom Medizinalrat Dr. Prieger und Kreisarzt Dr. Schulz (Berlin) vorgenommene Obduktion festgestellt, daß von dem behandelnden Arzte ein medizinischer Mißgriff begangen sein mußte. Der Angeklagte stellte dies entschieden in Abrede und versicherte, daß er bei dem Entbindungsakte mit der größten Vorsicht und durchaus nach den Vorschriften der ärztlichen Kunst, die er in seiner langen Praxis in unzähligen Fällen befolgt habe, vorgegangen sei. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung zwei Monate Gefängnis. Der Gerichtshof nahm jedoch nur fahrlässige Körperverletzung für erwiesen an und verurteilte den Angeklagten zu 500 M. Geldstrafe eventuell 50 Tagen Gefängnis.

— Der Prozeß gegen den früheren Direktor Gladenbeck und dessen zwei Söhne, den die Aktiengesellschaft Bildgießerei Gladenbeck & Sohn-Friedrichshagen angestrengt hatte, ist nach zwölfjähriger Dauer durch Urteil des Reichsgerichts beendet worden, indem dieses die Revision gegen das Urteil des Kammergerichts, wonach die Beklagten zur Schadenersatzleistung in Höhe von etwa 60,000 M. verurteilt worden waren, zurückgewiesen hat. Die Beklagten hatten seinerzeit, um höhere Dividenden auszuzahlen, falsche Bilanzen aufgestellt.

— Der Konkurs von Joh. Strauß junior beschäftigte das Oberlandesgericht Wien. Wegen selbstverschuldeten Konkurses war gegen Johann Strauß, den jetzt 38 Jahre alten Sohn von Eduard Strauß, Anklage erhoben worden; der Prozeß wurde indessen bereits in der gestrigen Verhandlung vertagt. Strauß, dessen Schulden seit dem Jahre 1899 von 72,000 auf 150 000 Kronen angewachsen sind, behauptete, dadurch in finanzielle Schwierigkeiten geraten zu sein, weil er sein leine Mutter und seinen Bruder größere Bürgschaften übernommen habe. 1899 mußte er infolge seiner Schulden seine Staatsstellung — er war Rechnungsbeamter im Unterrichtsministerium — aufgeben. Nun gab er Konzerte, die ihm zwar nicht unerhebliche Mittel einbrachten, doch führte er einen zu verschwenderischen Lebenswandel, als daß er mit den ihm zur Verfügung stehenden Geldern hätte auskommen können. Strauß erklärte vor Gericht, daß er, wenn er auch gegenwärtig nicht in der Lage sei, zu zahlen, doch begründete Aussicht habe, seine Gläubiger zu befriedigen, wenn er definitiv als Hofkapellmeister angestellt würde. Mit Rücksicht auf die Bekundungen des Verlegers Herzmansky, der den Angeklagten, der ihm 20,000 Kronen schuldet, sehr entlastete, und mitteilte, daß Strauß von einer Berliner Konzertagentur zu wahrhaft glänzenden Bedingungen engagiert sei, wurde auf Antrag des Verteidigers die Verhandlung vertagt, um Erhebungen darüber anzustellen, ob Strauß, falls man ihm die tönige Zeit lasse, sich selbst rangieren könne.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38). 10. Okt.

Aufgeboten: Heizer Gustav Hesse und Berta Poppe (Breitestraße 11 und Weidenplan 13). Tierarzt Friedrich Steinberg und Anna-Maria Schlegel (Hornburg und Herdersstr. 9). Betriebsleitser Karl Blohm und Luise Trümpler (Spiesen und Burgstr. 2). Bäckermeister Karl Fest und Hedwig Kahleis (Erdeborn und Trotharestr. 53).

Geboren: Rechtsanwalt Max Wahst S., Franz Herbert (Lafontainenstr. 24). Gymnasiallehrer Ernst Hasse T., Gertrud (Karlstr. 28). Straßenbahnwagenführer Wilhelm Jahn T., Charlotte (Wittekindstr. 5). Gärtner Karl Büchner S., Max (Tölnerstr. 1). Oberarzt Dr. med. Karl Beleites S., Hermann (Krumpirtzugentr. 3). Müllermeister Franz Martini T., Frieda (Seydlitzstr. 5). Geschirrführer Karl Brandt T., Marie (Königstraße 21). Bäckermeister Otto Höppner S., Arno (Karlstr. 1).

Gestorben: Handarbeiters Karl Freund S., totgeb. (Schillerstraße 43).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2. 10. Oktober.

Aufgeboten: Ziegelei-Arbeiter Ernst Winkler u. Martha Geisler (Kl. Ulrichstr. 5 u. Kapellenstr. 8). Kupferschmied Karl Heinbecker u. Klara Bankow (Schützenstr. 23 u. Dompfaff 5).

Eheschließungen: Eisenbahn-Praktikant Max Stiller u. Gertrud Sommer (Kattlitz u. Steinweg 44). Bewaltungs-Sekretär Karl Weise u. Ellie Gieseler (Alversgehöfen u. Halberstädterstr. 5). Kaufmann August Behrens u. Elisabeth Klinkert (Moritzzwinger 6 u. Krukenbergstr. 2). Kaufmann Franz Hintsch u. Martha Schreck (Jägerplatz 12 u. Taubenstr. 4). Kaufmann Gustav Neuer u. Maria Körner (Neue Promenade 16).

Geboren: Eisendreher Gustav Werner S., Willy (Lilienstr. 7). Arbeiter Friedrich Naumann S., Friedrich (Böllbergerweg 62). Arbeiter Franz Brandenberger S., Willy (Weingärten 4). Modelltischler Willy Schmidt S., Willy (Lützenerstr. 3). Eisenbahnschaffner Wilhelm Stolberg S., Kurt (Schützenstr. 15). Tischler Otto Rößler T., Anna (Steinweg 8). Eisendreher August Ulrich T., Martha (Merseburgerstr. 103). Schlosser Berthold Haake T., Anna (Wörmlitzerstr. 95). Arbeiter Josef Schwabe S., Max (Schmiedstr. 25). Bahnarbeiter Friedrich Köbel T., Helene (Halberstädterstr. 9). Schuhmacher Albert Molz T., Frieda (Gr. Klausstr. 17). Gepäckträger Gust. Berger S., Willy (Brauckdorferstr. 2).

Gestorben: Beichenteller Ernst Rose, 54 J. (Klinik). Thekla Schorn, 67 J. (Lutherstr. 1). Droschkenbesitzers Friedrich Reiche Ehefrau Johanne geb. Buschmann, 73 J. (Lessingstr. 9). Eisenbohlers Hermann Merker S. Paul, 2 Mon. (Kl. Sandberg 20). Modelltischlers Willy Brandt S. Willy, 10 Stdn. (Lützenerstraße 3). Kellner Paul Schreiter T. Frieda, 2 Wochen (Forsterstraße 38). Witwe Friederike Neumärker geb. Brandt, 83 J. (Siechenhausstiftung). Alteisenhändlers Fritz Mädel Ehefrau Anna geb. Unsinn, 63 J. (Sophienstr. 40). Invalide August Ploch, 44 J. (Klinik). Schuhmachermeister Friedrich Engert, 59 J. (Steinweg 12). Arbeiters Josef Konz Ehefrau Pauline geb. Gerbich, 52 J. (Siechenhausstiftung).

Auswärtige Aufgebote.

Grubenarbeiter Otto Hoffmann und Emma Grimm (Unterejersteht). Gastwirt Paul Kohl und Elsbeth Homann (Gera). Bürgermeister Alfred Kirschke und Freya Zwarg (Hohenberg und Halle a. S.).

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

12. Oktober: Meist sonnig, tags warm, nachts kühl.
13. Oktober: Heiter, aber kühler Wind bei Wolkenzug.
14. Oktober: Wolkig, kühle Luft, meist trocken.
15. Oktober: Schön, sonnig, wärmer.

Meteorologische Station zu Halle.

	10 Oktober (9 Uhr 12 Min. ab.)	11 Oktober (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	764,9	763,4
Thermometer Celsius	6,1	4,9
Rel. Feuchtigkeit	88 %	89 %
Wind	SO 2	N 2

Maximum der Temperatur am 10 Oktober 7,3 °C
Minimum in der Nacht vom 10 zum 11. Oktober 3,6 °C
Niederschläge am 11. Oktober 7 Uhr morgens: 0,0 mm

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 11. Okt. [Telegr.] Die Reichsbank erhöhte ihren Diskont für Wechsel auf 5 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proz.

— Die Sächsische Bank in Dresden erhöhte den Wechseldiskont auf 5 Proz., den Lombardzinsfuß auf 6 Proz.

— Kalibohrgesellschaft Albrechtshall, Hannover. Die Gesellschaft hatte, laut ihrem Bericht vom 17. August, mit ihrer Bohrung eine Teufe von 645,40 m in dolomitartigem Gebirge erreicht. Seitdem die Bohrung, einem Bericht des Vorstandes vom 8. Oktober zufolge ihren regelmäßigen Fortgang genommen; das Gebirge ging zum Muschel- bezw. Wellenkalk über und hielt bis 711 m Teufe an. In dieser Teufe konnte eine Aenderung im Gebirge konstatiert werden; der kohlensaure Kalk ging in Letten von blauer und roter Farbe über, dazwischen zeigten sich Gipsschnüre und Anhydrit-Imkrerungen. Da indes ähnliche Vorkommnisse bereits im Muschelkalk wahrgenommen, war es erforderlich, das Gebirge längere Zeit zu beobachten, ehe man es für angebracht hielt, darüber zu berichten. Erfreulicherweise hat nun konstatiert werden können, dass das Gebirge anhält, und dass die Einlagerungen von Anhydrit in Nesterform und das Auftreten von Gipsschnüren andauern. Die heutige Teufe betrugt 745,2 m. Nach dem Urteile der Sachverständigen befindet man sich in der Buntsandsteinformation, und da die Stärke der Keupers und Muschelkalkschicht en voll entwickelt ist, so ist anzunehmen, dass der Buntsandstein nur schwach auftritt, so dass der Vorstand hofft, bald irgendeinen Aufschluss zu erzielen.

— Die Unterelbischen Zementfabriken haben eine Preiskonvention für den Verkauf ihrer Ware in Deutschland resp. in Europa abgeschlossen, und zwar derart, dass der Lägerdorfer Fabrik und der Fabrik Saturn zugestanden worden ist, um 25 Pfg. billiger als die übrigen Gesellschaften zu verkaufen. Diese Konvention ist erst zustande gekommen, nachdem die Lägerdorfer Fabrik die Gesellschaft Saturn veranlasst hat, ihre Forderung, 50 Pfg. unter dem Normalpreise Verkaufen zu dürfen, aufzugeben und sich mit 25 Pfg zu begnügen. Es hatte den Anschein, dass das Uebereinkommen noch im letzten Augenblick scheitern würde, da die Saturn-Gesellschaft erklärte, für eine Preiskonvention nur zu haben zu sein, wenn man ihr günstigere Bedingungen zugestehe als allen übrigen zum Verbande gehörenden Fabriken. Diese Forderung stiess jedoch auf so energischen allseitigen Widerstand, dass Saturn schliesslich einlenkte. Zurzeit sind die Unterelbischen Fabriken mit der Erwägung der in den letzten Tagen in Berlin gefassten Beschlüsse beschäftigt. Die Ergebnisse dieser Erwägungen werden in einer demnächst abzuhaltenden Sonderversammlung festgestellt, um dann der wieder in Berlin nicht, wie irrtümlich von anderer Seite gemeldet worden ist, in Hamburg stattfindenden Gesamtversammlung unterbreitet zu werden.

— Rauhwaren-Zurichterei und Färberei Akt.-Ges. vorm Louis Walters Nachfolger zu Markranstädt. In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung wurde der Jahresabschluss für 1903/04 genehmigt und die Dividende auf 6 Proz. festgesetzt. Ueber das Geschäft im laufenden Jahre teilte die Direktion mit, dass die im Geschäftsbericht zum Ausdruck gebrachten Aussichten auf eine bessere Entwicklung sich in den letzten Wochen bereits verwirklicht hätten. Die gegenwärtige Mode sei für das Geschäft sehr günstig, und wenn der Winter normal verlaufe, dürfte für 1904/05 ein besseres Ergebnis zu erwarten sein als für das abgelaufene Geschäftsjahr.

— Neues Tiefbohrunternehmen. In Köthen in Anh. hat sich unter der Firma F. W. Strohbach'sche Tiefbohrwerke eine Gesellschaft gebildet, welche die Ausführung von Tiefbohrungen für Wasser-, Kohlen- und bergbauliche Zwecke, sowie Bohrlöcherung, Erwerb und Verwertung zu resp. von Bergwerksgerechtsamen und ähnliche Unternehmungen bezweckt.

— Grube Leopold bei Edderitz, A.-G. Von der Verwaltung erfahren wir, dass man hofft, den durch das Grubenunglück auf dem Franzkohlenwerk verursachten Ausfall der Förderung durch Erhöhung der Förderung in Edderitz, sowie durch verstärkte Kostenent nahme von beiden Hütten und endlich durch die Kostengewinnung auf den noch intakt gebliebenen oberen Kohlen in Gerlebogk zum grössesten Teile decken zu können, um so wenigstens den gerade jetzt besonders starken Anfo derungen der Rohkohlenkundschaft einigermassen genügen zu können. Diejenigen Arbeiter des Franzkohlenwerkes, welche nicht bei den Aufschlemmungsarbeiten oder an den freigebliebenen Gewinnungspunkten beschäftigt werden, sind einstweilen nach der Grube Leopold übernommen worden.

— Das Salzbergwerk Neustassfurt und die angegliederten Fabriken geben ihren sämtlichen Arbeitern von dieser Woche an bis auf weiteres Feierschichten.

— Die Verhandlungen zur Gründung eines Zementsyndikats wurden gestern in Berlin wieder aufgenommen. Die Verhandlungen sind zwar noch nicht beendet, lassen aber einen Erfolg in absehbarer Zeit erwarten.

— Mathildenhütte, Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Harzburg. Wie dem B. B.-K. berichtet wird, haben die starken Betriebsstörungen, unter denen die Gesellschaft, wie bereits im Geschäftsbericht mitgeteilt, Anfang des Jahres zu leiden hatte, noch bis über die Mitte dieses Jahres angehalten. Wenn sich auch noch nicht übersehen lässt, wie sich die Ergebnisse des laufenden Jahres gestalten werden, so kann es doch nicht ausbleiben, dass sie durch diese Störungen ungünstig beeinflusst werden.

Zahlungs Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Ver.	Prüf.-Term.
Restaurateur Albin Th. Krönert	Dresden	Dresden	30.9.	23.10.	4.11.	4.12
Cigarrenhdl. H. Schröder	Flensburg	Flensburg	29.9.	10.11	23.10.	6.12.
Steinkohlenmakler Karl G. Schetelig		Hamburg		1.10.	22.10.	2.11. 2.11.
Firma K. Schlaps & Sohn	Hillesheim	Hillesheim		1.10.	2.11.	18.10. 12.11.
Firma Th. Schlitzberger						
Nachf., Grote & Hansen	Kiel	Kiel	26.9.	5.11.	19.10.	17.11.
Kfm. Rudolf Ostermann	Minden	Menden	1.10.	5.11.	29.11.	29.11.
Otto Leuthäuser, Samenhdlg.	Mülhausen	Mülhausen	1.10.	2.11.	29.10.	1.12.
Gasthofsbes. Markauß zu Kopf am Zuk	Nördlingen	Nördlingen	30.9.	29.10.	27.10.	8.11.
Kondukteur Th. Feldmeier nebst Ehefrau Karoline	Wallerstein	Nördlingen	30.9.	15.10.	25.10.	25.10.
Kfm. Philipp Cohn	Ostrowo	Ostrowo	7.9.	14.11.	26.10.	30.11.
Firma Fritz & Cie.	Hainstadt	Seligenstadt	1.10.	24.10.	5.11	5.11.
Kfm. Alfred Saberg	Witten	Witten	1.10.	1.11	22.10.	19.11.

Kloss & Foerster Sekt
Rotkäppchen.

Pa. Speisekartoffeln,
Magnum bonum, a Ztr. 3 M. offer.
„Russischer Hof" Delitzscherstr. 10.

ff. Heringe
a Stück 5 ₰, 6 ₰, 2 Stück 15 u. 10 ₰,
nur milchene a Stück 10 ₰,
offer. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstraße 31.

2 Hobelbänke verkauft billig
Geiststraße 25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19041011045/fragment/page=0002

Preise von Kali-Kuxen.

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 10 Okt.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexanderhall . . .	6675	6.00	Hohenfels	11,875	12,250
Heisenrode	8025	8075	Hohenzollern	7350	7400
Benthe Aktien . . .	815	850	Johannashall	—	—
Bernhardshall . . .	—	—	Justus I.	7725	7835
Burbach	92 5	9300	Kaiserode	—	78.0
Carlsfund	7375	7950	Neustassfurt	—	6,250
Desdemona	—	—	Ronnenberg (Aktien)	1270/0	13 0/0
Deutschland	900	920	Salzdetfurth Kaliw. A.	—	250/0
Friedrichshall . . .	15 0/0	—	Salzgitter (Vorz.-Akt.)	102½	1040/0
Glückauf-Sondersh.	14,750	14,950	Schwarzburger Salin.	—	1000
Hansa	1125	1160	Siegfried I.	1800	1850
Hedwigsburg	10,500	10,800	Wilhelmshall	—	12,600
Heldburg	—	510/0	Wintershall	9075	9150
Heroynia	—	12,850			

Von Kaliwerten Hansa angeboten.

Waren- und Produktenberichte.

Halle, 8 Okt. Bericht über Stroh, Heu etc., mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2.25) M., Maschinenstroh: für Papierfabriken: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,40 M., zu Streuzwecken 1,50 (1,75) M., Breitdrusch 1,55—1,75 M. Wiesenheu: hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4,75—5,00 (5,25) M., fremde Sorten, algirisches, französisches, finnländisches, holsteinisches und bayerisches 4 10—4.50 M. angeboten. Kleeheu: erster Schnitt, beste Sorten 5,00 (5,50) M.; minderw. Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15 M., in einzelnen Fallen vom Lager hier 1,65 M Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,00 M., im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw

Berlin, 10. Okt. Frühmarkt. Weizen, märker 174,00 bis 176,00 ab Bahn, —,—. — Roggen märker 138—138,50 ab Bahn. — Gerste, leichte inländische Futtergerste 137,00—144,00, do schwere 145—155, alles frei Wagen und ab Bahn, russische und Donau 122—125 frei Wagen. — Hafer, märk., meckllb., pomm., posen., schles feiner 123—124, do. märkisch. meckllnbg., pomm., posen., schles mittel 147—152, do märkisch., meckllenbg., pomm., posen. gering —, russ 137—141 ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amer. mixed guter 130—130,50, runder 122—125, türk mixed 126,50—128,00 frei Wagen — Erbsen, inländ. mittel 147—153, feine und Taubenerbsen 154—163 ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl Nr. 00 loco 22,50—24,00. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 loco 17,10—18,30. — Weizenkleie 10,50—11,00. — Roggenkleie 11.40—12,00 M ab Mühle.

New York, 10. Okt. Die Visible Supplies betrugen in der vergangenen Woche an Weizen 20,797,000 Bshls., an Mais 4,555,000 Bshls.

Zucker.

Magdeburg, 11. Okt. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 10,50—10,60. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack —,—. Ruhig. Brotraffinade I. ohne Fass 21,00 Kristallzucker I. mit Sack 20,70—20,82½. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,70. Gem. Melis mit Sack 20,20 Ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 22,15 Gd., 22,20 Br., 22,20 bez., per November 21,90 Gd., 21,95 Br., —,— bez., per Dezember 22,00 Gd., 22,05 Br., —,— bez., per Januar-März 22,20 Gd., 22.25 Br., —,— bez., per Mai 22,45 Gd., 22,50 Br., 22,45 bez. Schwächer.

Hamburg, 11. Okt. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88°/o, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Oktober 22,20, per November 22.00, per Dezember 22,05, per März 22,35, per Mai 22,55, per August 22,80. Behauptet.

Metalle.

New York, 8. Okt. Zinn 28.25—28.45, Kupfer 13,00—13,12 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 10. Okt. abends + 1,24. 11. Okt. morgens + 1.38

Kurzberichte der Hallescher Bankfirmen vom 11. Okt.

	Dividende für	Zinstermin	Zins fuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½/0 Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4. u. 1.10.	3½	99 75G
„ 3½/0 % Theater-Anl. v. 1884	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50bG
„ 3½/0 % Stadt- „ „ 1886	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
„ 3½/0 % „ „ 1892	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,60bG
„ 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	103,00G
Akener 3½/0 % „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,75G
Erfurter 3½/0 % „ „ „	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,75E
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	1.4. u. 1.10.	4	103,00bG
do. do. do. „ 1901	—	1.4. u. 1.10.	4	102,75G
Halberstädter 3½/0 % „ „ „	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25B
Naumburger 3½/0 % „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
Landschaftl. 3½/0 Central-Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,10G
Sächsisches 4% Landschaftl. Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
„ 3½/0 % „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00G
„ 3% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½/0 % Provinzial-Anleihe	—	1.1. u. 1.7.	3½	99.00G
Halle-Hettstedter 3½/0 % Oblig.	—	1.4. u. 1.4.	3½	96 00G
do. do. 4½/0 %	—	1.4. u. 1.7.	4½	103,25G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25G
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl. von 1899 unkündbar bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	100,10G
Unstrut-Reg. 3½/0 % Obl. (Breitleben-Nebra)	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00B
Bernh. Mesch.-Fabr. 4% „Obl. rckz. 103	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk. 4% Obl.	—	1.4. u. 1.10.	4	101.00G
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% pflyp. Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Eilenburger Cattun. 4½/0 % Obligat.	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50G
Eisenacher 4½/0 % Kammgarnspinnerei Oblig. rückz. mit 102 Proz.	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50G
F. Zimmermann & Co. M. 4% Ol. A.	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50E
Grube Glückauf, 4½/0 % Obligationen	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4%	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4% Schuldv.	—	1.1. u. 1.7.	4	100 25B
do. II. rückz. mit 102 Proz.	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Oblig v. 1902	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Wersch.-Weissenf. Brk. 4% Obl 1890	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
„ „ „ 4% „ 1898	—	1.1. u. 1.7.	4	100.75G
„ „ „ 4% „ 1902	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25bzB
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904 .	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00bzG
Hallesche Bankvereins-Aktien	1903	8½	1.1.	4	157,00bG
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1903	2	1.1.	4	59,00G
Ammendorfer Papierf.-Akt.	1902/03	10	1.7.	4	190,00G
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1902/03	12	1.7.	4	223,00G
Cöthern, Malzfabrik-Aktien.	1902/03	12	1.7.	4	190 00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1903/04	2½	1.7.	4	63,00E
do. Vorzugs-Aktien . . .	1903/04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1902/03	5	1.8.	4	96 50G
Feldschlösschen, Brauerei-Aktien	1902/03	0	1.10.	4	98,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1902/03	6⅔	1.8.	4	131,00bzB
Halle-Hettstedt. E.-A., L.-A. g. 3½/0 %	1902/03	3½	1.4.	4	84,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1902/03	5	1.10.	4	100,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1903	9	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1903	1	1.1.	4	98,00G
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1903	0	1.1.	4	94,00G
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1902/03	10	1.7.	4	165,00B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903/04	8	1.4.	4	127,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien . .	1903	60	1.1.	4	335,00bzG
Landsberg, Malzfabrik-Aktien .	1903/04	10	1.7.	4	170,00G
†Naumburger Braunkohlen-Akt.	1902/03	10	1.4.	4	129,00bz
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1902/03	3	1.9.	4	116,00E
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1902/03	3½	1.9.	4	92,00G
Rieboeck'sche Montanwerke-Aktien	1902/03	12½	1.4.	4	219,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1903	0	1.1.	4	— —
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1903	0	1.1.	4	— —
„ „ „ „ II. „	—	—	—	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St-Aktien	1902/03	10	1.4.	4	202,00G
Wegelin & Hübner, A.-G. Aktien	1903	8	1.1.	4	135,50E
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1902/03	15	1.4.	4	336,00G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schnecke)	1902/03	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1902/03	9	1.4.	4	160,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1902/03	23	1.10.	4	175,00bz
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1902	25M	„	„	380,000

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. † Bezugsrecht 1⅞/0 bG

Berliner Börse vom 11. Oktober.

Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn in schwacher Voranlagung. Die Erhöhung des Bankdiskonts kam trotz deren Erwartung heute überraschend und übte auf die Gesamthaltung der Börse einen Druck aus, zumal die Verteilung des Privatdiskonts in London und der grössere Bankausstand auf die dortige Haltung der Börse verstimmend wirkte. Der lokale Markt wies in Banken unregelmässigen Verkehr und in Montanwerten einen schärferen Druck auf. Kohlenaktien lauten matt. Heimische und fremde Fonds schwach, besonders die von Paris abhängenden. In Bahnen war der Verkehr belanglos, amerikanische Bahnen gedrückt. Schiffahrtsaktien ruhig. Im weiteren Verlaufe Banken mehrfach schwankend. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde erholt, sonstiger Verkehr lustlos. Die meisten Märkte zeigten keine nennenswerte Erhöhung, bei Berichtsabgang geschäftslos. Kohlenaktien schwankend. Privatdiskont 3½.

Kursnotirungen

vom

11. Okt. 2½ Uhr nachm

Banknoten.

Englische Banknoten		20,36bz	
Französische „		81,00G	
Italienische „		80,10bz	
Oesterreichische „		85,15bz	
Russische „		216,35bz	
Schweizer „		80,95bz	

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Reichsanleihe konv.	3½	101,70bz	
do. do.	3½	101,70bz	
do. do.	3	89,60bz	
Consols konv.	3½	101,60bz	
do. do.	3½	101,60bz	
Bayerische St Anl.	3½	100 10E	
Hamburger St.-Rente	3½	101,25bzB	
Schlesische Rente	3	88,50bzG	
Halle 1901 II. u. (6/7.	4	102,90G	
do. 1886/02	3½	99,50G	
Landschaftl Central .	4	— —	
do. do.	3½	99,10G	
do. do.	3	88,00G	

Ausländische Fonds.

Chinesen 96, 500/100 . .	5	99,60bz	
Italiener, grosse . . .	5	—	
Mexikaner	5	102,00bz	
Oesterr. Gold, grosse	4	101,50bz	
do. Silber „	4½	— —	
do. Papier „	4½	— —	
Portugies. unif. III. Ser.	3	63,25bzG	
Rumän. amortis., gr.	5	100,40bzG	
do. do. 1891 „	4	87,40E	
Russen 1880, 5er. . .	4	92,90bz	
do. 1884 Gold . .	3½	99,90bz	
do. Konvols 1per.	4	— —	
do. do. 5er.	4	93,30bz	
Serben am. St.-R. 1895	4	77,80G	
Spanier grosse	4	— —	
do. kleine	4	— —	
Türkische 400 Fr.-L.	fro. Z.	128,00bz	
Ungar. Goldrente gr.	4	100 30G	
do. do. kl.	4	110,70bzB	
do. Kronen-Rente	4	98 00bzB	
Buenos-Ayres 1888 . .	4½	88,50E	
Serben Gold-Pfandbr.	5	100,75bz	

Bank-Aktien

Berliner Bank	4	87,00bz	
Berliner Handels-Ges.	8	160,90bz	
Breslauer Disk.-Bank	5½	117 00G	
do. Wechsl.-Bank	5	103,30G	
Comm. u. Disk. Hamb.	6	120,00bz	
Darmstädter	6	141,50bzG	
Dessauer Landesbank	4½	— —	
Deutsche Bank	11	238,50bz	
do. Genossenschaftsb.	4	114,75bzG	
Diskonto-Kommandit	8½	181,90bzG	
Dresdener Bank . . .	7	155,00bzG	
Dresdner Kred.-Anst.	fro. Z.	— —	
Leipzig. Kreditanstalt	8½	178 25G	
Maklerbank	—	16 50G	
Meininger Hypothekb.	7	144,25G	
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	119,80bzG	
Nationalb. f. Deutschl.	5	123,25bzG	
Oesterreich. Kredit .	8⅝	210,00ult	
Preuss. Boden-Kredit	7	148,10bzG	
do. Centr.-Bod.-K.	9	199.00bz	
Reichsbank	6,18	156,80bzG	
Russische Bank . . .	8	121 80bz	
Sächsische Bank . . .	6	135,00bzG	
Schaaffhaus. Bank.-V.	6	143,70bzG	
Schlesisch. Bank-Ver.	6½	146 25G	

Wechsel.

Amsterd. kurz	100 Fl.	8 T.	168.85bz
Brüssel „	100 Fr.	8 T.	80,90B
Italien „	100 Lire	10 T.	80,90bzG
London „	1 Lstrl.	8 T.	20,36
Paris „	100 Fr.	8 T.	81,20B
Petersburg „	100 Sr.	3 M	216,40G
Schweiz „	100 Fr.	10 T.	80,90bzB
Wien „	100 Kr.	8 T.	85,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien und Prioritäten

Halle-Hettstedt . . .	3½	84,75bz	
Lübeck-Büchen . . .	6½	179,00bz	
Grosse Berl. Strassenb.	8	186,30bz	
Canada-Pacific . . .	5½	133,00bz	
Ital. Meridionalbahn .	6	— —	
Ital. Mittelmeerbahn .	3	99,00bz	
Luxemb. Fr. Henri-B.	4	108,90bz	

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Schiffahrtsakt.			
Hamburg. Packetfahrt	6	115,90bz	
Kette Dampfschiff	—	— —	
Norddeutscher Lloyd	6	104,60bzG	
Brauereien.			
Berliner Böhm. Brauh.	13	202,50G	
do. Br. Patzenhofer	14	246,00bzG	
do. do. Schultheiss	15	273,50bzG	
Leipz. Brauer. Riebeck	10	222,00bzB	
Industrie.			
Allg. Elektr. (Edison)	8	224,00bzG	
Anglo-Kont. Guano	6	166,75bzB	
Anhalter Kohlen . . .	4	— —	
Berl. Elektrizit.-W.	9	256,00bzG	
do. Holzcomptr. . .	3	72,10bzG	
Bochumer Gusstahl	7	213,75bz	
Buderus Eisenw. A.-u. B	5	111,00bz	
Busske & Co. . . .	5	95,00B	
Chem. Fabrik Buckau	8	150,00bzG	
Crellwitzer Papier .	12	230,10bzG	
Deutsch-Am. Werke.	0	39,75G	
Donnermarckh. conv.	14	259,00bzG	
Dortm. Union Lit. C. ab	5	81,40bz	
do Vorz.-A. D.	5	101,00E	
Dynamit Trust . . .	8	182,00bzG	
Egestorff Salzwerke .	6⅔	144,00bzG	
Elsenb. Kattun . . .	5	96,75G	
Eintracht, Braunk.-B.	15	282,00bzG	
Eschweiler Bergwerk	14	254,00E	
Gelsenkirchen Bergw	11	238,10G	
Gr.-Marien.-Bw. St.-A	3	114,25bz	
do. do. St.-Pr.	5	125 75B	
Ges. f. Elektr. Untern	3	124,90bz	
Glauziger Zuckerfabr.	10	130,25G	
Greppiner Werke . .	7	134,76G	
Hallesche Maschinen-	9	132,00bzG	
Harpener Bergbau .	10	215,25bz	
Hartmann Maschinen	0	113,50bz	
Heinrichshall	12	201,00bzB	
Hibernia Bergbau .	11	270,00bzG	
Hildebrand Mühlen .	10	162,25bz	
Hörder-Hütten konv	0	14,30bzG	
do. St.-Prior.-A	4	146,25G	
Kaliwerke Aschersleb	10	167,00G	
König-Wilh. konv. .	12	251,25G	
do. 5% St.-Pr. .	17	334,00G	
Körbisdorf Zuckerfab.	8	128,00bzG	
Lauchhammer konv	4	147,00bzB	
Laurahütte	11	249,75bz	
Leopoldshall chem. F.	2	99,00bzG	
Lüssen Bergbau . .	4	113,75bz	
Oberschl. Eisenb. Bed.	1/3	148,50bz	
do. Eisen-Ind. Carc	8	109,00aG	
Phönix Aktien . . .	8	162,00aG	
Rhein-Nassau . . .	18	291,50bz	
Rhein. Met. (n. ziger.	0	— —	
do. do. Vorz.-A	—	34 50bz	
Riebeck Montan . .	12½	219,00bz	
Rositzer Braunkohlen	15	222,40G	
do. Zucker. . . .	8	150,00aG	
Sächs.-Thür. Braunk	5½	97,50G	
do. St.-Pr. I.	5½	111,50G	
Saline Salzungen .	5½	96 60G	
Schalker Gruben . .	32½	549.80G	
Siemens & Halske .	5	159,11bzG	
Stassfurt, Chem. Fabr	8	143,25bzG	
Stettiner Cem. Bredow	7	166,50G	
Stolberger Zink-Akt.	6	166,00bzG	
Thale, Eisenb. St.-Pr.	0	80,50bzB	
do. do. Vorz.-A.	0	91,50bz	
Thür. Salinen, Verein.	1½	66,75G	
Wegelin u. Hübner M.	8	134,75bz	
Westeregeln Alkali. .	17	262,00G	
Zeitzer Maschinen . .	7	183,25bzG	

Privat-Diskont 3½.

Schluss-Kurse, nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . . .	209,25	Warschau-Wiener Eisenb. .	— —
Berliner Handelsges. . . .	160,00	Bochumer Gusstahlverein .	211,75
Darmstädter Bank	141,40	Dortmunder Union C.-Akt.	81,00
Deutsche Bank	227,75	Laurahütte	248,50
Diskonto-Kommandit . . .	— —	Gelsenkirchen. Bergwerk .	237,75
Dresdner Bank	154,10	Harpener Bergbau	214,60
Nationalb. f. Deutschl. . .	123 50	Hibernia	— —
Schaaffhaus Bankverein . .	133,75	Hamburger Packetfahrt . .	115,50
Oesterr. Stsb.-Akt. (Franz.)	138,75	Nordd. Lloyd	104 62
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	17,60	Dynamit-Trust-Aktien . .	182,00
Gotthardbahn	— —	Laudenf. schwach.	

Produktenbörse.

Berlin, 11. Okt.

Weizen 1000 kg. Okt. 177,25, Dez. 180,00, Mai 185,25 M.
Roggen 1000 kg Okt. 139,25, Dez. 142,25, Mai 146,50 M.
Hafer 1000 kg Okt. 136,25, Dez. 137,50, Mai 139,75 M.
Mais 1000 kg rd. loko Okt. 119,75, Dez. 119,00, Mai —,— M.
Rüböl 100 kg Okt. 44,70, Dez. 45,00, Mai 45.50 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Die teils festeren, teils schwächeren amerikanischen Kurse, ebenso der Washingtoner Ackerbaubericht blieben ohne Einfluss. Der Verkehr war bei ruhigem Geschäft stetig, wobei sich das Nachlassen inländischer Zufuhren und Neuangebote mehr und mehr fühlbar machte. Hafer durch das kältere Wetter leicht angeregt, Mais von Amerika billiger offeriert, hier behauptet. Rüböl kaum verändert. Spiritus nicht gehandelt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Krieg in Ostasien.

Verstärkungen der Japaner.

Petersburg, 11. Okt. Der „Russ. Telegr.-Agentur" wird aus dem Hauptquartier in Mukden von gestern gemeldet: Die Japaner rechnen darauf, bis zum 14. d. M. die in den Reihen der Truppen entstandenen Lücken durch Reservisten auszufüllen Ueber Inkau (Mutschwang) erhielten sie 15,000 Mann Verstärkungen, für die nächsten Tage erwarten sie drei Divisionen. Die Blockade Port Arthurs von der Landseite aus ist schwächer geworden. Die Streitkräfte werden wieder bei Zentai zusammengezogen.

Die Kämpfe um Port Arthur.

London, 11. Okt. Eine Reuter-Meldung aus Tschifu teilt mit: Russischerseits wird erklärt, dass seit dem letzten grossen Sturm kein bedeutender Kampf vor Port Arthur stattgefunden habe. In der Nacht des 5. d. M. seien japanische Truppen in der Talhe-Bucht gelandet, von wo die Russen angesichts der numerischen Ueberlegenheit des Feindes sich zurückgezogen hätten. Am nächsten Tage hätte die russische Artillerie die Japaner wieder vertrieben und ein von denselben in Stellung gebrachtes Geschütz zerstört. Die Japaner bombardierten jetzt die Stadt täglich 3—4 Stunden. Die Tages-Zeitung „Nodi Kray" erscheint wieder wie früher.

Der Mikado ermahnt zur Geduld.

Tokio, 11. Okt. [Reuter-Meldung.] Der Mikado hat einen Aufruf an sein Volk gerichtet, worin er zur Geduld und Standhaftigkeit ermahnt, da die endgültige Durchführung des Krieges noch in sehr weiter Ferne liege.

Die Landtagsverhandlungen in Lippe.

Lage, 11. Okt. Auch bei der Frage, wie lange die Regentschaft des Grafen Leopold dauern solle, kam es zu lebhaften Differenzen. Die Regierung beantragte die Regentschaft endgültig zu regeln, während der Ausschuss des Landtages nur eine einjährige Festsetzung der Regentschaftsfrist wünscht. Die Vorlage wurde an die Kommission zurückverwiesen, nachdem Minister Gevekot hatte durchblicken lassen, dass er eventuell zur Landtagsauflösung schreiten werde. Minister Gevekot teilt unter Bewegung des Hauses mit, dass er vom Kaiser zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Museums eingeladen sei. Die nächste Kommissionssitzung findet Donnerstag statt. Da sich Graf Bülow anheischig gemacht hat, für schleunige Erledigung der Lippischen Frage im Reichstage zu sorgen, so wird sich die Angelegenheit in der Kommission leicht erledigen lassen.

Die Hibernia-Affäre.

Bochum, 11. Okt. Gegen das Urteil in Sachen „Hibernia" wurde Berufung eingelegt. Wie bereits gemeldet, war die Klage der Dresdener Bank kostenfällig abgewiesen worden.

Grosse Truppennachschübe nach Südwestafrika.

Berlin, 11. Okt. Wie der „Berl. Börs.-Ztg." von zuverlässiger Seite gemeldet wird, werden abermals Truppennachschübe für Südwestafrika, und zwar in bedeutendem Umfange vorbereitet. Anfragen bei Reservisten haben zahlreiche Meldungen zu Wege gebracht.

Die Ausreise zweier weiteren Truppen- und Pferdetransporte nach Deutsch-Südwestafrika ist nunmehr wie folgt festgestellt worden: Am 17. d. Mts. wird der Postdampfer „Hans Woermann" mit 7 Offizieren, 3 Portepee-Unteroffizieren und 210 Mann, sowie 215 Pferden von Hamburg aus nach Swakopmund in See gehen. Diesem Transporte wird am 29. d. Mts. der Postdampfer „Gertrud Woermann" folgen, der 24 Offiziere, 7 Portepee-Unteroffiziere, 375 Mann und etwa 300 Pferde an Bord nimmt.

Hauptmann Dannhauer.

Berlin, 11. Okt. Hauptmann Dannhauer, der Kriegsberichterstatter des „Lok.-Anz." in Deutsch-Südwestafrika, ist, wie die „Deutsch-Südwestafr. Ztg." berichtet, nach Deutschland auf dem „Hans Woermann" heimgekehrt. Man darf diese Meldung vielleicht mit dem früher mitgeteilten Erlass des Gouvernements in Verbindung bringen, durch den die Weiterverbreitung von Meldungen über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatze teilweise untersagt worden ist

Weshalb die Lehrerversammlung in Bochum nicht zustande kam.

Bochum, 11. Okt. Die nach Bochum einberufene Lehrerversammlung, die sich voraussichtlich für die Simultanschule ausgesprochen hätte, „kam der „Voss. Ztg." zufolge infolge der entgegengebenden polizeilichen Bestimmungen nicht zustande."

50 Personen verunglückt.

Santiago de Chile, 11. Okt. Durch Einsturz eines im Bau begriffenen Gebäudes sind 50 Personen getötet oder verletzt worden.

Eisenbahnunglück in Amerika.

New York, 11. Okt. Ein Personenzug und ein Güterzug der Missouri-Pacificbahn, die aus entgegengesetzter Richtung kamen, sind zusammengestossen. 21 Personen wurden tot unter den Trümmern hervorgezogen. Viele sind verletzt.

London, 11. Okt. Eine „Reuter-Meldung" aus New York berichtet, dass bei dem Eisenbahnzusammenstoss auf der Missouri-Pacificbahn bei Marienburg (Missouri) 33 Personen getötet und 30 verletzt worden sind. Der Zusammenstoss geschah dem „Daily Telegr." zufolge in einem engen Einschnitt. Die Schuld an dem Unfall trifft den Zugführer des Güterzuges, der den Passagierzug vorbeilassen musste. Die Lokomotive des Passagierzuges wurde durch den schweren Güterzug in den vorderen Passagierwagen getrieben, der den Tender völlig durchschnitt. Alle Insassen dieses Wagens wurden dabei getötet oder verwundet. Die übrigen Wagen, mit Ausnahme des letzten, wurden stark beschädigt. Die Passagiere kamen mit geringeren Verletzungen davon.

Berlin, 11. Okt. Alle Gäste des Kaiserpaares weilen zurzeit auf Jagdschloss Hubertusstock in der Schorfheide bei Fürst Radziwill und Professor Slaby von der Technischen Hochschule in Charlottenburg. Der Besuch der Kaiserin in Liegnitz anlässlich der am 18. d. dort stattfindenden Grundsteinlegung der Kaiser Friedrich-Gedächtniskirche ist aufgegeben worden, da das Kaiserpaar an diesem Tage der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Berlin persönlich beiwohnen wird. — Der inaktive Staatsminister v. Thielen hat gestern den 50jährigen Gedenktag seines Eintritts in den preußischen Staatsdienst gefeiert.

Strassburg i. E., 11. Okt. Aus den Vogesen und den Alpen wird von heftigen Schneefällen berichtet.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall!

— Ihr Hausfrauen hört es überall: — Was macht die Wäsche rein und fein? — Das kann doch blos „Eureka" sein!
(„Eureka" das beste aller Waschmittel. Ueberall erhältlich a Packet 15 Pfg.
General-Vertreter: Paul Henze, Halle.

Nu brat' mir Einer einen Storch!

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen haben meinen Katarrh wahrhaftig bis auf die letzte Spur verjagt! Man sollt's nicht denken, wie viel die prächtigen Dinger nützen. Gestern konnte ich mit jedem Kiter um die Wette beißen und heute? Brust, Hals — alles frei, der Magen in Ordnung! Von jetzt ab kommen mir Fay's Sodener nicht mehr aus der Tasche. Per Schachtel zu 85 ₰ überall zu haben. Man achte auf den Namen „Fay."

Feinste Fleischbrühe

erhält man mit **MAGGI's Bonillon-Kapseln**

1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe **5** Pfg. || 1 Tasse extra starker Kraftbrühe **7½** Pfg.

2 Portionen in Kapseln zu **10** bezw. **15** Pfg.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Kapseln und weise andere Marken zurück.

Besser als alle anderen!

Die Ueberschriftzeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. Franz Wehmer, Poststraße 1.

Deutsch,
Aufsatz für Militäranwärter, Rechnen, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben 2c., sämtl. Kontorfächer lehrt Damen und Herren jeden Standes und Alters Bücherrevisor Carl Giesekuths Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a. b

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, Mittelstraße 6. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Englischen Unterricht
erteilt Miss Cooper, Weidenplan 15, I.

Englischer Sprachunterricht
wird nach der Methode Berlitz erteilt Königstraße 1. Eingang Kurzegasse. Mit Erfolg.

Geprüfte Lehrerin
wünscht Stunden zu geben, auch in Sprachen. Offerten unter **Hh. 845** an die Exped.

Für einen Quartaner
der Realschule wird ein Herr zur Nachhilfestunde und Unterricht gel. Offerten unter **J. 1116** an die Expedition.

Zeichnen, Malen,
mod. Kunstgewerbe, Im Sommer Landschaftsstudienausflüge. Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene. Auf Wunsch Vorbereitung zur Kunstschule und Akademie, **A. Rundspaden & J. Lodemann,** staatlich geprüfte Zeichen- u. Malerlehrerinnen, Händelstraße 38, II. Prospekt. Sprechstunden 10—2 Uhr.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man

nie Originalzeugnisse

oder andere Wertgegenstände beifügen, da der Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernommen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Jugendlicher Schreiber
für kaufmännisches Bureau sofort gesucht. Zu erfragen **Rudolf Mosse,** Brüderstraße. b

Junger Kellner,
welcher in Cafés tätig war, gesucht. **Rudolf Schnmann,** Stellenvermittler, Große Ulrichstr. 57, H. I. Daselbst auch ein Bäckerfräulein.

Tüchtigen Barbiergehilfen
sucht sofort **Albert Hermann,** Cönnern. c

Einen Schmiedegesellen
sucht sofort **Rd. Meyer,** Rittergutsschmiede Volkstedt bei Gisleben.

Tattlergesellen
auf Kammet- und Geschirrarbeit sucht **W. Weber,** Herrenstraße 19.

Polsterer
sofort gesucht. **Bruno Huth,** Grünstraße 31. c

Einen jung. Malergehilfen
sucht sofort Maler **Paul Schiller,** Wettin a/S. c

Tüchtige Zimmerleute
stellt ein **Henze & Richter,** Körnerstraße 12.

Bäckergeselle
sofort gesucht. **Franz Naumann,** Bäckermeister, Gerbevogt bei Bitterfeld. c

Einen jungen, tüchtigen,
fleißigen Bäckergesellen sucht per sofort die Bäckerei von **G. Kohn** in Reinstedt in Anhalt. c

Ein Schuhmachergeselle
findet dauernde Arbeit bei **Ludwig Herrmann** in Beesenstedt, Station Halle-Hettstedter Bahn. c

Einen Schneidergesellen
stellt ein Beyer, Höynstedt. c

Gesucht zu sofort
einen verheir. Kuhfütterer, dessen Frau beim Füttern und Melken mithelfen muß. Offerten an **H. Robbe,** Eisdorf, Mansf. Seekreis.

Verwalter-Gesuch.
Ein in Rübenwirtschaften ausgebildeter Verwalter, welcher eine jährig gedient und im Besitz guter Zeugnisse ist, findet 1. Januar 1905 unter Leitung meines Inspektors in 1000 Morgen großer Rübenwirtschaft Stellung. Zeugnisabschriften mit selbstgeschriebenem Lebenslauf erbittet Amtsrat **Böbing,** Domäne Artern.

Aufseher für Steinbruch
sucht Betriebsleiter **G. Koch,** Landsberg, Bez. Halle S. c

Oberschweizer
per 1. Januar 1905 für ca. 80 Stück Vieh gesucht. Bewerber mit nur besten Zeugnissen über langjährige Tätigkeit wollen sich melden **Sattelhof Schafstädt, Bezirk** Halle a. S.

Ledige Pferdeknechte
bei hohem Lohn, auch Wochenlohn, lediger Schweizer, lediger Kuhfütterer, älterer, lediger Mann als Schweinefütterer, Kleinknechte, Mädchen zum Rübenroden, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. Louis **Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Suche sofort
einen Hausknecht **Freimfelderstraße 84.** I Tr. r

Speditionsgeschäft
sucht sofort oder später Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten unter **5495 V.** an die Exped.

Ein Lehrling
mit höherer Schulbildung wird für ein bedeutendes Speditions- und Möbeltransport-Geschäft gesucht. Solche mit dem Zeugnis zur Berechtigung der Einj.-Freiw.-Dienstzeit bevorzugt. Offerten unter **O. 1121** an die Exped.

Einen Barbier-Lehrling
sucht sofort Fr. Schiller, Holleben.

Stellmacherlehrling
sucht sofort Stellmachermeister **Berger,** Benndstedt. c

2 Lehrlinge,
Söhne achtbarer Eltern, sucht per bald oder später **Otto Kämmerer,** Schneidermeister, Artern. z

Weibliche.

Sekretärin,
perfekt in Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine sofort gesucht. **A. Ullrich,** Dessauerstraße 6, I.

Zum 1. November
oder früher suche zur selbständigen Führung meines Haushaltes eine gebildete Dame als Wirtschafterin, ca. 35 Jahre alt. Feine Küche, keine Oekonomie, nur Geflügelzucht; Mädchen wird gehalten, Zeugnisabschriften, Photographie, Gehaltsansprüche erbitet Mühlenbesitzer **Jockisch,** Hänichen bei Leipzig.

Mamsell
auf ein Gut gesucht, die bürgerlich kocht und die Milchwirtschaft versteht, zum 1. November oder später. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Xx. 862** an die Exped.

Gesucht
zum 1. Novbr. für einen kleineren Haushalt ein älteres Mädchen, das selbständig im Kochen ist und alle Hausarbeit besorgt. Zeugnisse erbeten. Frau Math. Buschmann, Gotha, Hohenstraße 38.

Für Rheinland.
Ordentliche Mädchen für Haus und Küche erhalten kostenfrei gute Stellen, Reise frei. Luise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Aelteres Kindermädchen
bei hohem Lohn für nachmittags sogleich gesucht **Geiststr. 21, II.**

Ordentliche Aufwartung
für 2 Stunden des Morgens ges. Zu melden vormittags **Fritz Reuterstraße 2, II,** l. c

Aufwartung
zu sofort gesucht. Schlitzer, Südstraße 11, II, links.

Aufwartung
gesucht Riemeyerstraße 23.

Stellen Gesuche

Männliche.

Empfehle kostenfr. Kellner, Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3. Telephon 2283.

Junger Mann
verheiratet, mit guter Handschrift, sucht bessere Vertrauensstellung. Kaution 10—20000 Mark. Gefällige Offerten unter **L. 1118** an die Exped.

Gebildeter Landwirt,
29 Jahre alt, sucht Stellung mögl. selbständig oder unter Prinzipal. **Wiggo. Lpct. Ost-Preußen.** c

Stellmacher,
verheiratet, 3 jähr. Zeugn., sucht 1. Januar oder 1. April Stelle, Landmannsel. bei wenig Lohn sucht Stelle. Stellenvermittlerin **Gmilie Hagelgang,** Kl. Brauhausstr. 14.

Weibliche.

Junges Mädchen
(19 Jahre), mit guter Schulbildung, welches doppelte Buchführung und Maschinenschreiben erlernt hat, sucht Stellung. Offerten unter **Qq. 854** an die Exped. erbeten.

Junges Mädchen,
bisher in Kolonialwaren-Geschäft tätig gewesen, sucht Stellung zum 15 Oktober in Konditorei. Offerten erbitte unter **5494 U.** an die Exped. d. Ztg.

Einfache Stütze,
die kocht, 16 jährige Mädchen empfiehlt **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstraße 8.

Köchin,
20 Jahre alt, sauber und fleißig, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, per sofort oder später Stellung. Werte Offerten mit Gehaltsangabe erbeten unter **A. B. 1000** postlagernd Aschersleben. c

Herrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer, Kammer, Küche, Bad und Zubehör, III. Etage, sofort zu vermieten **Delitzscherstr. 3.**

Dorotheenstraße 1, II.
5 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 750 Mark, 1. April event. früher zu verm. Näheres III b

Forsterstraße 47, I.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Klosett, 2 Bodenkammern, 2 Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.

Herrschaftl. Wohnungen
5 Zimmer mit Erker, Balkon, Bad, Küche und Zub. zum 1. April 1905, desgl. 6 Zimmer mit Balkon usw. zum 1. Januar 1905 oder sofort zu vermieten. Näheres bei **Frommann,** Göbenstraße 2.

Sofort oder später
Harz 36, I. 6 Zimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör für 550 Mark zu vermieten. Näheres **Hardenbergstraße 40.** parterre.

Geiststraße 26
4 große Stuben, Kammer, Küche, Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Mauerstraße 1
3. halbe Etage, 3 Stuben, Kammer, Speisekammer und Zubehör, per 1. April 1905.

Wohnung mit Balkon,
Preis 380 Mark, zu vermieten per 1. Januar **Fürstental 6,** II.

Villa Oppinerstraße 10
2 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, 90 Taler. sofort.

Harz 23, II,
Kellerwohnung, Stube, Kammer, Küche, an ältere Leute zu verm.

Lesen Sie die Inserate?

Jedenfalls — denn sonst würde Ihnen diese Anzeige kaum in die Augen fallen. Die Mehrzahl des enormen Leserkreises unserer beiden Tageszeitungen macht es ebenso wie Sie. Deshalb — ob Sie nun eine Stelle zu vergeben haben oder suchen, einen zu verkaufen oder zu kaufen wünschen, zu vermieten oder zu mieten haben, Gelder suchen oder anlegen wollen — immer werden Sie Ihren Zweck schnell erreichen durch ein Inserat unter den

Kleinen Anzeigen!

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Eckladen Leipzigerstraße 11
mit 3 großen modernen Schaufenstern, sofort oder später für 3600 Mark zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Louis Bauchwitz,** Leipzigerstraße 5, II. b

Großer schöner Laden
mit Hinterräumen, beste Lage, sofort zu verm. **Delitzscherstr. 3.**

Mauerstraße 1
Wohnung mit Werkstatt und Lagerraum per 1. April 1905. Näheres **III.** Etage.

Wohnungen.

Magdeburgerstraße 47
herrschaftl. Hochpart., 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Loggia, Bad, Innenklosett, reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstraße 49, II. b

Merseburgerstraße 1
herrschaftliche Parterrewohnung, 6—7 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Gas, Veranda, eventl. Gartenpromenade, ist 1. April 1905 zu vermieten. Näheres **I.** b

Sophienstraße 2
am Gymnasium, Parterre 800 ℳ und II. Etage 700 ℳ, sofort auch später zu vermieten. b

Karlstraße 31
zweite Etage per 1. April 1905 zu vermieten.

Forsterstraße 41
halbe zweite Etage, 600 Mark, 1. April 1905 zu vermieten.

Harz 37, I.
2 Stuben, Kammer, Speisekammer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Rönsch.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Angaben aufgenommen.

2 m. j. ev. Pension Ruhatterst. 9, II.

Frdl. Schlafstelle Ludwigstraße 5.

Mitgesuche

Möblierte Wohnungen.

Reisender
sucht auf einige Wochen gemütl. möbliertes Zimmer Nähe Bahnhof oder Leipziger Thrm. Off. unter **Xx. 861** an die Expedition.

Geldverkehr

30 000—35 000 Mark
werden zur 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus auf dem Lande gesucht. Wertlage 94 000 Mark gegen Feuer versichert mit 72 000 Mark. Selbstverleiher bitte ich ihre werte Adresse in der Exp. unter **5486 L.** einzureichen.

Suche 13,000 Mark
zur 2. Stelle. Dahinter stehen 8000 Mark, 1. Hypoth. 70,000 Mark. Haus verzinst sich bei Kaufpreis von 105 000 Mark zu 6½%. Ein Staatsbeamter. Offerten unter **G. 1114** an die Exped.

30—33,000 Mark
erste Hypothek von Selbstverleiher sofort oder später gesucht. Offerten unter **N. 0213** an die Exped.

15,000 Mark
zweite hochsichere Hypothek von gutsituiertem Geschäftsmanne auf sein großes Wohnhaus gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **Ww. 860** an die Exped. erb.

10—12,000 Mark!
suche ich auf gute 2. Hypothek sofort oder 1. Januar 1906 zu leihen. Agenten verbeten. Offerten unter **B. I. 6558** an Rudolf Mosse, Halle. b

6—8000 Mark
goldsichere 2. Hypothek per 1. Jan. 1906 gesucht. Offerten unter **L. 1096** an die Exped. Agenten zwecklos.

5—6000 Mark
als 2. Hypothek auf gutverzinst. Hausgrundstück sofort oder später zu leihen gesucht. **Haus- u. Grundbesitzer-Verein,** Barfüßerstraße 9.

Gebild. alleinst. Fräulein
bittet gutsit. Herrn um ein Darlehn gegen Rückzahlung. Gef. Offerten unter **N. 1120** an die Expedition.

Grundstücke

Eckgrundstück,
vorzügliche Lage, mit Material-, Fleischerei-, Kohlengeschäft und Hausschlachten, Torfeinfahrt, mit 6000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **Bb. 865** an die Expedition.

Mühlenverkauf.
Veränderungshalber will ich mein rentables Mühlengrundstück, jährliche Leistung ca. 200 Wispel Kundenmüllerei, bei geringer Anzahlung verkaufen. Offerten unter **T. 0217** an die Exped. c

Für Müller oder Bäcker.
3 Windmühlen in der Nähe großer Dörfer zu verkaufen, eine vorgerückten Alters halber, mit wenig Anzahlung. Näheres durch **F. Warnicke,** Merseburg, Gr. Ritterstraße 25. c

Verpachtung.
Suche für meine neueingerichtete Fleischerei, einige in größerem Orte, einen tüchtigen Fleischer. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Offerten unter **V. 0218** an die Expedition. c

Gelegenheits-Kauf!
Weil krank und nicht Fachmann, verkaufe billig mein als Gläubiger erstandenes bestes Vergnügungs-Etablissement (vor mehreren Jahren neu erbaut), Sommer- und Wintergeschäft, mit prächtigem Garten und Ballsaal, vollständigem Inventar, beste Lage der Stadt, in der Leipziger Umgebung. Anzahlung 20,000 Mk. Näheres bei **Wilh. Hirschfeld.** Merseburg, Hälterstraße 11a.

Kleiner Landgasthof
bei Nordhausen, mit großem Obst- und Gemüsegarten, auch etwas Feld, ist sofort zu verpachten ev. auch zu verkaufen. Kaufpreis 15,000 Mark, Anzahlung 3—4000 Mark, Pachtung sind 7—800 Mark erforderlich. Näheres beim Eigentümer, Halle a. S., Krondorferstraße 12, part. links. c

Suche per 1. April 1905
ein flottgehendes Kolonialwaren-Geschäft. Bevorzugt kleinere Stadt. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **M. 1119** an die Exped.

Bäckerei
wird zum 1. April 1905 zu pachten gesucht, später Kauf. Offerten **5493 T.** an die Exped. erbeten.

Junger kautionsfähiger
Wirt beabsichtigt eine Restauration oder Gasthof mit Fleischerei, oder wo solche einzurichten ist, zu pachten. Offerten unter **S. 0216** an die Exped. zu richten. c

Gutgehende Gastwirtschaft
auf dem Lande zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter **D. 0292** an die Exped. z

Restaurant
sofort zu pachten gesucht. Offerten unter **V. E. 1327** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20 erbeten.

Verkäufe

¼ 2. Rang
Vorderreihe Theaterabonnement abzugeben Königstraße 29, II. v. Nachmittag 2—4.

Konzert-Pianino
von Blüthner-Leipzig, Nußbaum, 1,42 m hoch, tadellos erhalten, äußerst preiswert verkäuflich. Seltener Gelegenheitskauf. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33.

Salonschrank,
nußbaum, Trumeau mit Kristallglas, Paneelsofa sehr billig zu verk. **Ludwig Büchererstr. 31.**

Feine Plüschgarnitur,
neu, umständehalber ganz billig zu verkaufen Albrechtstr. 36, part.

Kombi. Kontor-Einrichtung
billig zu verk. **Geo. W. Silcox,** Leipzigerstraße 54

Dezimalwaagen, Ladenwaag.,
Gewichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

Nähmaschine,
Uhr, 2 Teppiche, Schreibtisch, 4 Stühle, Bettstelle, wenig gebraucht, spottbillig verkauft Geiststr. 21, II.

Badeschrank,
transportabel und fast neu, billig abzugeben Schwetschkestr. 10, I

Füllofen
für großen Raum, wenig gebraucht, zu verkaufen Geschw. Zindel, Leipzigerstraße 101.

Soldaten-Kisten,
Schiebekisten mit Schloß, in allen Größen Gr. Märkerstr. 23.

Kartoffeln!
Echt Thüringer a Ztr. 3,50, 5 Liter 90 ₰, einzig in Halle, frei Haus. **Rob. Große,** Königstraße 73 und Glauchauerstraße 6.

Weizenschlempe
und Hülsen hat abzugeben **Fischerplan 5.**

2 rädriger Handtafelwagen
mit Kastenaufsatz verkäuflich **Augustastraße 3.** b

Vollblut,
5 jährig, fammfromm u. fehlerfrei, zu verkaufen. Zu erfragen **Friesenstraße 16, part.**

Pferd,
Schlachter, verkauft **Wehlitz** bei Schkeuditz, Ringstraße 8. c

2 Fohlen,
ein Saug- und ein 1½jähriges Fohlen, beide belg. Abstammung, sowie 25 Zährlingshammel und 25 Hammelkämmer verkauft **Louis Krösel,** Hain bei Klein-Furra, Bahnstation. c

Gute Haustauben,
weiße Trommeltauben, Amsterdamer Kröpfer, weißen englischen Kropfständer billig **Langestr. 2.**

Kaufgesuche

Gut erhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Offerten unter **Jl. 846** an die Exped.

Briefmarken,
deutsche Kolonien, sowie Sammlung zu kaufen gesucht. Offerten **K. 1117** an die Exped.

Für getrag. Herrenkleider,
Schuhwaren, Betten, Möbel, Fahrräder, Musikinstrumente, Altertümer, Bruchgold zahlt höchste Preise **Hofmann,** Leipzigerstr. 27.

Gebr. Fleischtransportwagen,
Block und Wiegemesser zu kaufen ges. **Ludwig Büchererstraße 22, I.**

Vermischtes.

Gebild. Fräulein,
38 Jahre, große Naturfreundin, wirtschaftlich, liebenswürdig, heit. Temperaments, 1500 Mark Verm., wünscht behufs Verheiratung Korrespondenz mit gebild. Herrn in Lebensstellung, resp. sicherem Einkommen und nicht über 55 Jahre. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Gef. nicht anonyme Offerten unter **M. 100** hauptpostl. **Halle erb.**

Heirat.
Junges gebildetes Fräulein, Vermögen, 24 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Beamten oder mit Angestellten in Briefwechsel zu treten. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse u. Photographie unter **P. 0214** an die Expedition. c

Ein kleines Kind
wird gegen einmalige Vergütigung als Eigen angenommen. Offerten unter **O. R.** postlagernd **Nebra a. Unstr** erbeten. c

Herren-Garderobe
wird gewendet, repariert und geändert, Anzüge und Paletots nach Maß. **Mauerstraße 16, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19041011045/fragment/page=0004